



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION KIRCHRODE-BEMERODE-WÜLFERODE

SPD Bezirksratsfraktion Kirchrode-Bemerode-Wülferode
c/o Michael Quast ■ Ortskamp 13 ■ 30539 Hannover

An den Bezirksbürgermeister
des Stadtbezirksrats Kirchrode-Bemerode-Wülferode
Herrn Bernd Rödel o. V. i. A.
über
Landeshauptstadt Hannover – 18.63.06 –
(Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste,
Bereich Ratsangelegenheiten, Stadtbezirke, Wahlen und Statistik)

SPD Bezirksratsfraktion
Kirchrode-Bemerode-Wülferode

c/o Michael Quast
Ortskamp 13
30539 Hannover

Fon: 0511 37387032
Mobil: 0176 38181676
Fax: 0511 79026452

michael.quast@spd-kibewue.de
www.spd-kibewue.de/bezirksrat

Hannover, 30. Januar 2019

ANFRAGE

in die Sitzung des Stadtbezirksrates am 13. Februar 2019
zum Thema

Übergangsmanagement

Das Übergangsmanagement einiger weniger Träger in der Landeshauptstadt Hannover bietet in Zusammenarbeit mit dem kommunalen Integrationsmanagement Unterstützungshilfe für Geflüchtete, u.a. eine passende finanzierbare Wohnung zu finden. Die fehlenden Sprachkenntnisse sowie rechtliche und bürokratische Auflagen stellen eine große Hürde für zugewanderte Familien und Einzelpersonen dar. Gleichzeitig ist eine eigene Wohnung eine der Grundvoraussetzungen für eine gelungene Integration. Das Übergangsmanagement ist Ansprechpartner für Ratsuchende und Vermieter, unterstützt u.a. bei der Wohnungsvermittlung und ggf. bei der Wohnungsbesichtigung, unterstützt bei der Antragsstellung für die Ersteinrichtungsbeihilfe, bei der Erklärung der Hausordnung, bei der Ummeldung beim Bürgerbüro, bei der Anmeldung zur Energieversorgung, Ummeldung der schulpflichtigen Kinder und betreut die neuen Mieter*innen über den Einzug hinaus, um eine Nachhaltigkeit des Übergangsmanagement gewährleisten zu können und beim Einleben in die Nachbarschaft unterstützend wirken zu können. Diese Unterstützungsleistung und das Angebot ist bei den Geflüchteten notwendig und wird gerne angenommen.

Fragen an die Verwaltung:

1. Gibt es in unserem Stadtbezirk einen Träger, der zum gegebenen Zeitpunkt Hilfestellung anbieten kann und den Bereich des Übergangsmanagements hauptamtlich für Geflüchtete abdeckt?
2. Wenn nein, wie soll der zukünftige Bedarf abgedeckt werden?
3. Sind die Bauträger über unsere Hilfestrukturen im Stadtteil ausreichend informiert?

Michael Quast
Fraktionsvorsitzender